

Franz-Josef Lintel-Höping 🚿 🖰 🖰

Betriebsspiegel

Aktueller Arbeitskräftebesatz:

Arbeitskräfte	Akh je Jahr
Betriebsleiter	2600
Betriebsleiterin	600
Familienarbeitskräfte	200
Vollzeitarbeitskräfte	2000
Teilzeitarbeitskräfte	100
insgesamt:	5500

Drei Haubtbetriebszweige:

1. Acker- und Grünland: ca. 200 ha

Zur Betriebsstätte gehören 60 ha landwirtschaftliche Nutzfläche.

Weitere ca. 100 ha sind in naher und weiterer Nachbarschaft zugepachtet.

Am elterlichen Betrieb meiner Frau im Wiehengebirge, nähe Lübbecke – Pr. Oldendorf werden noch 30 ha mit Hilfe der dortigen Nachbarn bewirtschaftet

Plus 10 ha Eigentum

Von der Gesamtfläche ca. 15 ha Ackerfutter-Grünland hauptsächlich als Stillegung u. Uferrandstreifen – feuchte - Schattenlagen

Franz-Josef Lintel-Höping

Somit ca. 200 ha effektiv bewirtschaftete Fläche Davon 185 ha Ackerfläche

Ackerzahl zwischen 18 und 65 BP S, IS, sL, L Ackerzahl über 45 meist Senkel

In der Fruchtfolge stehen:

- Mais, Weizen, Wintergerste
- Mais, Roggen Mais, Triticale
- o Raps, Weizen, Wintergerste
- Weizen Monokultur
- Wintergerste über 30 BP

Zwischenfrucht: Senf und Grünroggen

auf Böden unter 45 BP

Franz-Josef Lintel-Höping

2. Schweinemast



Futtergrundlage:

Getreide, CCM, Eiweiskonzentrat

Betriebsstätte:

2000 Mastplätze

Flüssigfütterung – Quertrog bzw. Sensor

Franz-Josef Lintel-Höping 🔑 🦒

3. Rindermast



Bestand: 450 Mastbullen

Rasse: Fleckvieh

Fresserzukauf – mit ca. 185kg

Futtergrundlage: Silomais

Substitute: z. B. Biertreber,

Grassilage nach Anfall,

Bullenmastfutter als Mineralstoff u. Eiweißträger

Maschinenausstattung



Schlepper

John Deere 6410 (110 PS) - Futterwagen - Frontlader

John Deere 6920 S (160 PS) - Pflege u. Transportarbeiten

John Deere 7710 (180 PS) - Kurzscheibenegge, Grubber, Saat

Transportfahrzeuge

Krampe TWK 18 to Fortuna TDK 16 to Fortuna ZDK 14to



Franz-Josef Lintel-Höping 🔑 🦰

Bodenbearbeitung

Grubber: 3m Horsch TigerAS 2006

Kurzscheibenegge: Lemken Rubin 4 m 2008

Drilltechnik: Horsch Sprinter 4 m 2009

Güllefaß: Garant 7 cbm

Lohnunternehmer mit 25 cbm Triedem 24 m

Schleppschlauch

Pflanzenschutz

Anbauspritze: Amazone UF 1801 1900 l 24 m Ab

Fronttank 1100 l

Franz-Josef Lintel-Höping 🦒

Düngung

Wirtschaftsdünger: bis 170 kg N/ha

Aufgedüngt bis: ca. 200 kg N/ha

mit AHL, KAS, Diamon, ASS, Kalkstickstoff,

Kali fällt genügend durch den Rindermist an Pfosphor durch Schweinehaltung

Unterfussdünger zu Mais: 130 kg/ha 25% Diamon

75% KAS

Kohlensauren Kalk als Stoppeldüngung nach Bedarf







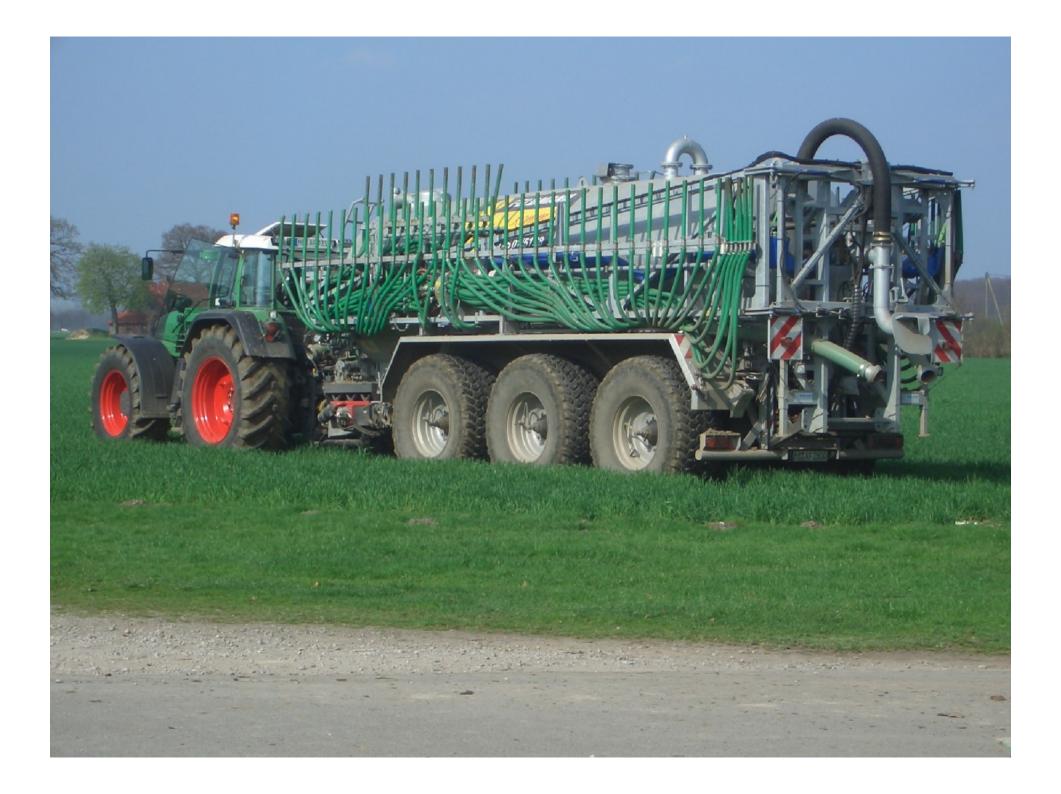




































Wir halten fest:

- -Für uns ist das Zerkleinern der Ernterückstände vom Mais ein sehr wichtiger und fester Bestandteil des Bodenbearbeitumgssystems, damit Schädlinge und Pilzkrankheiten effektiv bekämpf werden.
- Diese Arbeit stellt hinsichtlich der Arbeitsqualitativ hohe Anforderungen an das Mulchgerät.
- Für uns als Landwirte ist eine eigene Mulchtechnik in der Regel nicht kostendeckend zu betreiben, außerdem fehlt im Herbst oft die Zeit für einen qualitativ hochwertigen Mulch-Arbeitsgang.
- Ich würde mir wünschen wenn mehr Lohnunternehmer Leistungsstarke Mulchtechniken anbieten.
- -Außerordentlich wichtig dabei ist die Qualität der Arbeit, denn nur qualitativ erstklassige Arbeit rechtfertigt einen auskömmlichen Preis für beide Seiten.
- Eine "Billigzerkleinerung" hilft uns nicht weiter sondern kostet nur Geld.
- Nur eine hochwertige Zerkleinerung spart uns Kosten in der Schädlingsund Pilzbekämpfung (Fusariosen).

Es gibt viele
Möglichkeiten mit
Erfolg im
Ackerbau sein
Ziel zu erreichen.



Franz-Josef Lintel-Höping

Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge vorraus:

Klare Ziele und den brennenden

Wunsch, diese zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit